

### **Hinweise zur Klausurbearbeitung:**

- Die Klausur dauert 30 Minuten.
- Die Klausur enthält **2 Aufgaben** (jeweils a) und b)), **von denen Sie 1 Aufgabe aussuchen und bearbeiten müssen.**
- Antworten Sie stets in vollständigen Sätzen – telegrammstil-artige Aufzählungen führen lediglich zu Teilpunkten.
- Reproduktion allein reicht nicht zum Bestehen der Klausur – es geht um Transfer, d. h. den Übertrag Ihres Wissens auf den geschilderten Fall.
- Bedienen Sie sich konkreter Konzepte und Modelle und formulieren Sie präzise – nicht „man sollte bestimmte Maßnahmen ergreifen“, sondern wer macht was mit welchem Ziel.
- Orientieren Sie sich an den Teilpunkten – eine Teilaufgabe mit „lediglich“ 12 Punkten kann (und muss!) kürzer sein, als eine Teilaufgabe mit 18 Punkten.
- Abkürzungen wie MA für Mitarbeiter, FK für Führungskraft sowie UN für Unternehmen sind erlaubt.
- Achten Sie auf leserliche Schrift – was beim zweiten Durchlesen nicht entziffert werden kann, kann auch nicht bewertet werden.

**Aufgabe 1** (30 Punkte)Theorien der Unternehmensführung,  
Management in der Realität**Der Fall**

Frau Kreke ist Geschäftsführerin eines mittelständischen Unternehmens aus Bielefeld. Auch wenn ihr eigenes Studium schon ein paar Jahre zurück liegt, ist sie immer an neuen Entwicklungen im Bereich Unternehmensführung interessiert.

Aktuell ist Frau Kreke an zwei Themen besonders interessiert:

- Vom Stichwort Theorien der Unternehmensführung erwartet sie sich zahlreiche Impulse für ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin.
- Frau Kreke ist ferner auf einen Zeitungsartikel mit dem Titel „Management in der Realität“ gestoßen, in dem unter anderem auf irrationales Verhalten von Managern eingegangen wird.

**Ihre Fragen**

Bitte machen Sie bei Ihrer Beantwortung die Teilaufgaben a) und b) deutlich kenntlich.  
Bitte lassen Sie rechts den Korrekturrand frei.

- a) Wählen Sie eine Ihnen bekannte Theorie der Unternehmensführung aus und stellen Sie diese dar (*Worum geht es? Kernaussagen?*).  
Welchen Nutzen sehen Sie in dieser Theorie für Führungskräfte? (18 Punkte)
- b) Zeigen Sie Gründe auf, warum sinnvolles theoretisches Wissen in der Praxis häufig nicht zum Einsatz kommt. (12 Punkte)

**Aufgabe 2** (30 Punkte)Managementaufgaben,  
Stakeholder**Der Fall**

In einem international agierenden Konzern mit mehr als 30.000 Mitarbeitern möchte man sich intensiver mit der Ausbildung des eigenen Führungsnachwuchses beschäftigen. Der Vorstand ist bereit viel Geld in ein solches Ausbildungsprogramm zu investieren. Der Vorstand ist sich aber nicht sicher, wo genau dieses Geld am besten einzusetzen ist.

Sie sollen helfen.

**Ihre Fragen**

Bitte machen Sie bei Ihrer Beantwortung die Teilaufgaben a) und b) deutlich kenntlich.  
Bitte lassen Sie rechts den Korrekturrand frei.

- a) Zeigen Sie zunächst auf, welche Aufgaben auf Führungskräfte zukommen, in dem Sie einen geeigneten Katalog an Managementaufgaben aufstellen und beschreiben. Gehen Sie abschließend kurz auf die Frage ein, ob dieser Aufgabenkatalog von der Größe des Unternehmens abhängig ist. (18 Punkte)
- b) Stellen Sie den Stakeholder-Ansatz dar und erläutern Sie anschließend kurz, ob dieses Konzept ebenfalls im Rahmen der Ausbildung des Führungsnachwuchses betrachtet werden soll. (12 Punkte)